

Tagesordnung 1 Punkt 3 der öffentlichen Sitzung am 27.04.2005

Vorlage Nr. 05-F-02-0012

**Bürgerbegehren zum ESWE-Bad
- Antrag der CDU-Stadtverordnetenfraktion vom 15.02.2005 -**

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Der Magistrat wird gebeten,

1. als Mehrheitsgesellschafter des Badebetreibers, der ESWE Versorgungs AG, dafür zu sorgen, dass der Betrieb des ESWE-Hallenbades in der Mainzerstraße über den 31.12.2004 hinaus fortgesetzt wird mit gantägigen Öffnungszeiten wie folgt: Allgemeiner Badebetrieb incl. Schul- und Vereinsmitnutzung: dienstags-freitags 7.00 - 20.45 Uhr, samstags/sonntags 8.00 - 20.00 Uhr; Alleinige Vereinsnutzung: montags 16.30 - 21.30 Uhr und dienstags - freitags 20.45- 22.00 Uhr.
2. Das prognostizierte Defizit des Bades inklusive dieses Öffnungskonzepts soll dadurch sicher abgedeckt werden, dass man mit einer jährlichen Einnahmeerhöhung von 10 % durch eine gemäßigte Anhebung der Eintrittspreise auskommt und Mehreinnahmen u.a. durch Kursangebote vorsieht.

Änderungsantrag der FDP-Stadtverordnetenfraktion vom 08.03.2005

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Der Magistrat wird gebeten,

zu prüfen, ob mit einer geänderten Betreiberform das ESWE-Bad zur Entlastung des Haushalts der Landeshauptstadt Wiesbaden weiter geführt werden kann. Dabei wird gebeten, folgende vier Realisierungsmodelle, die von einer schon am Markt etablierten Gesellschaft erfolgreich umgesetzt wurden, einzubeziehen und darzustellen, welches hiervon für Wiesbaden besonders geeignet ist:

- Investorenmodell (Bsp. Kaiserslautern)
- Vollprivatisierung (Bsp. Rengsdorf)
- Teilprivatisierung (Bsp. Rheinbach)
- Betriebsführervertrag (Bsp. Neustadt / Sachsen)

Nach erfolgreichem Ende des Pilotprojektes sollte diese Nutzungsform als Grundlage für ein Wiesbadener Gesamtbäderkonzept dienen.

Beschluss Nr. 0103

Der Antrag der CDU-Stadtverordnetenfraktion vom 15.02.2005 und der Änderungsantrag der FDP-Stadtverordnetenfraktion vom 08.03.2005 werden zurückgezogen.

Frau Stadtverordnetenvorsteherin
mit der Bitte um Kenntnisnahme
und weitere Veranlassung

Wiesbaden, .05.2005

Horschler
stv. Vorsitzender

Die Stadtverordnetenvorsteherin

Wiesbaden, .05.2005

Dem Magistrat
mit der Bitte um Kenntnisnahme
und weitere Veranlassung

Thiels
Stadtverordnetenvorsteherin

Der Magistrat
- 16 -

Wiesbaden, .05.2005

Dezernat I/LOB
mit der Bitte um Kenntnisnahme
Dezernat I/52
mit der Bitte um Kenntnisnahme

Diehl
Oberbürgermeister